

N vom **NEIN**

zum
Ja!

Teilhabe

Teilhabe



Beteiligung



Mit-

Wirkung

Ja!

Wir wollen Sie an unserer Entwicklung teilhaben lassen. Das bedeutet nicht nur, dass wir darüber berichten wollen, was wir bereits erreicht haben. Es bedeutet auch, dass wir erfahren wollen, was wir noch alles leisten können oder sollen. Entwicklung ist nicht das Vorleben von Ideen. Entwicklung bedarf der Einmischung, Auseinandersetzung, Einflussnahme. So können wir lernen, verstehen und Ideen entwickeln, wie wir mehr Teilhabe erreichen.

Aber auch äußere Bedingungen beeinflussen unsere Entwicklung. Mit Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) verändern sich die Bedingungen für leistungsberechtigte Personen und Anbieter der Eingliederungshilfe. Durch diese Veränderung scheint es notwendig, die eigene Arbeit neu zu definieren und zu bewerten. Durch die Einführung des Konzeptes „Funktionale Gesundheit“ in den unterschiedlichen Leistungsbereichen verstärkt das BMWK sein Anliegen, Leistungen transparenter zu gestalten und damit deren Wirkung aufzuzeigen. Dabei folgen wir immer dem Ziel, Menschen mit Behinderung zu befähigen, ein aktives und eigenverantwortliches Leben zu führen.

Als Unternehmen übernehmen wir in vielen Bereichen die Verantwortung für die Umsetzung dieser Ziele. Dabei ist es uns wichtig, unsere Zuverlässigkeit und die Qualität unserer Arbeit weiterzuentwickeln und Angebote zu schaffen, die Menschen mit Behinderung Teilhabe in unserer Gesellschaft ermöglichen. Wie wir an Beispielen aus der Vergangenheit bereits gezeigt haben (Jahresbericht 2015), wurde dieses Ziel mehrfach erfolgreich erreicht. Man könnte überspitzt behaupten: „Wenn wir nicht mehr gebraucht werden, haben wir unseren Job gut gemacht!“ Wir denken allerdings, dass dieses Ziel noch lange nicht erreicht wurde.



Martin Berg
Vorstandsvorsitzender

Beteiligung

Mit- Wirkung



Das **neue Bundesteilhabegesetz** fordert Mitbestimmung und Mitwirkung.

Das Ziel ist die volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für alle Menschen. Nachteile, die Menschen wegen ihrer Behinderungen haben, müssen abgebaut werden.

Das ist ein großes Ziel.

Vieles muss noch verändert werden:

Bei der Arbeit,
im Wohnen,
in der Freizeit.

Und vor allem auch in den Köpfen der Menschen. Das Bild von den Menschen mit Behinderungen muss sich in der Gesellschaft verändern. Wo es noch Barrieren gibt, da müssen diese abgebaut werden.

Das Jahresmotto des BWMK heißt **Beteiligung.**

Beteiligung meint:
Teilhabechancen sollen
gerecht verteilt sein.

Alle sollen an den Gütern und Teilhabemöglichkeiten der Gesellschaft teilhaben können.

Niemand soll Not leiden müssen.

Beteiligung meint auch:

Die Welt soll allen Menschen gleich offen stehen.

Alle Menschen sollen Zugang zu Informationen haben.

Alle Menschen sollen Zugang zu

Angeboten und Dienstleistungen in ihrer Nähe haben.

Mitwirkung, Mitbestimmung, Beteiligung - diese Ziele wirken sich auf das BWMK aus.

Das BWMK entwickelt seine Angebote weiter.

Menschen mit Behinderungen wirken selbstbestimmter an ihrer Teilhabe mit.

Die Aufgaben der professionellen Hilfe verändern sich.

Nicht mehr die Versorgung steht im Zentrum. Vielmehr werden Teilhaberäume zur Verfügung gestellt, in denen Teilhabe erfahren, erprobt und mitbestimmt weiterentwickelt werden kann.

Das ist ein neuer Auftrag.

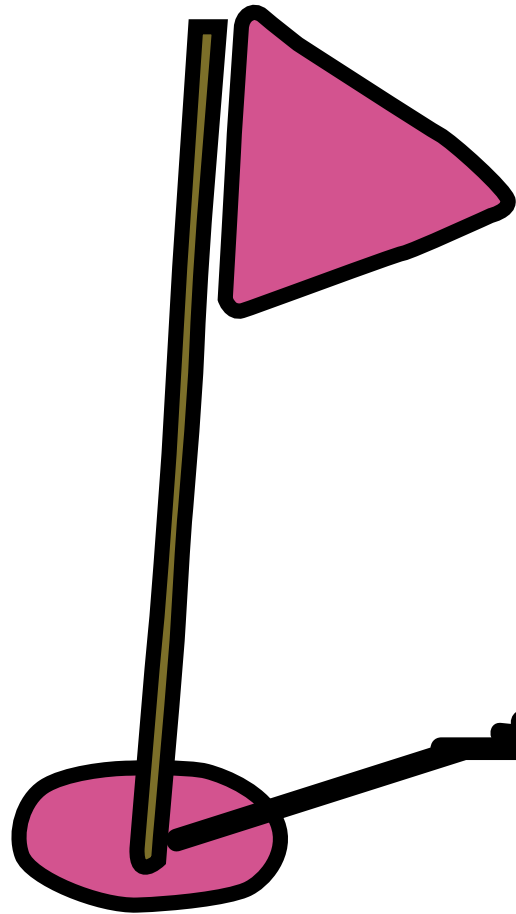
**Das sind neue
Teilhabechancen.**

Mit neuen Angeboten,
Dienstleistungen
und Ideen

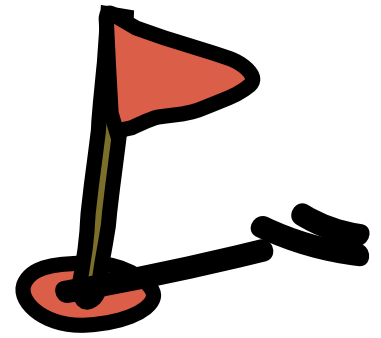
wirkt das BWMK mit,
damit Teilhabe gelingt.



Was wollen wir **MIT.**



Wir können und sollen unser Handeln nicht nur auf uns selbst bezogen beurteilen. Selbst wenn wir davon ausgehen, dass es möglich wäre die Auswirkung einzuschränken, werden wir erleben, wie andere Ereignisse davon beeinflusst werden. Das bedeutet, dass wir für unsere Handlungen auch die Verantwortung übernehmen und unseren Einfluss auf andere Ereignisse und Situationen bedenken.



einander

Teilhabe bedeutet in erster Linie, sich über die Wirkung des eigenen Handelns bewusst zu sein und wie unser Handeln die eigene Position in unserem sozialen Umfeld beeinflusst. Wer teilhat, erlebt sich selbst nicht als Außenstehender, sondern als ein Teil einer Gemeinschaft, in der alle eigen- und mitverantwortlich handeln und denken.

Teilhabe ist als Begriff noch relativ jung und deshalb vielleicht auch noch nicht ausreichend in seiner Bedeutung nachvollziehbar. Erst mit unserer Erfahrung sind wir dazu in der Lage, die Bedeutung von Begriffen zu verstehen.

Wenn wir in Zukunft über Teilhabe sprechen und uns fragen, was Teilhabe eigentlich bedeutet, können wir uns Wörter, die mit der Silbe „mit-“, beginnen vorstellen. Diese Wörter verweisen darauf, dass damit verbundene Aktivitäten immer mit anderen in Verbindung stehen.

erreichen?



MIT.

Teilhabe

-> mit--

Wer wäre nicht gerne ein Teil einer Gruppe, Mannschaft oder eines Teams gewesen oder hat sich in anderen Situationen ausgeschlossen gefühlt? (Wer kennt nicht das komische Gefühl beim Betreten eines schicken Restaurants, auf einer Party, wo man niemanden kennt, oder bei einer Veranstaltung unter vielen hochrangigen Gästen.)

Sehen wir es bei anderen, finden wir das unter Umständen lustig (Ist das der Grund für den Erfolg der Serie „BIG BANG THEORIE“?). Für uns selbst wäre/ist es kein erfreuliches Ereignis. Wir würden uns wünschen, dass es jemanden gäbe, der auf uns zukommt und uns aus der peinlichen Situation befreit.

Sprache

Teilhabe

-> mit-

In unterschiedlichen Zusammenhängen können Begriffe unterschiedlich beurteilt werden. Gibt es in der Technik einen knappen Bemessungsspielraum für Toleranzen, so wird diese Eigenschaft bei Menschen als Ausdruck von Verständnis und Offenheit sehr geschätzt. Wer anderen tolerant gegenübertritt, schafft damit die Grundlage für ein Miteinander unterschiedlicher Personenkreise.

Teilhabe

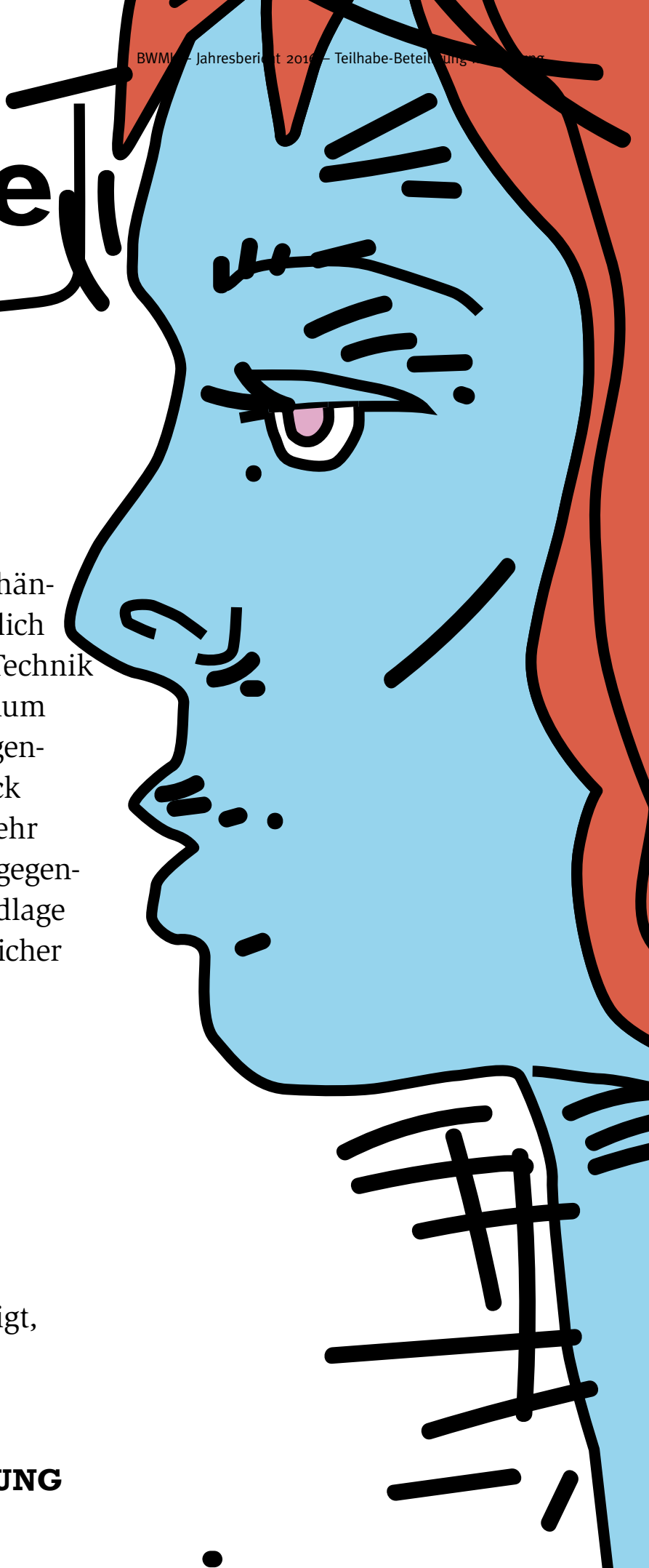
-> mit-

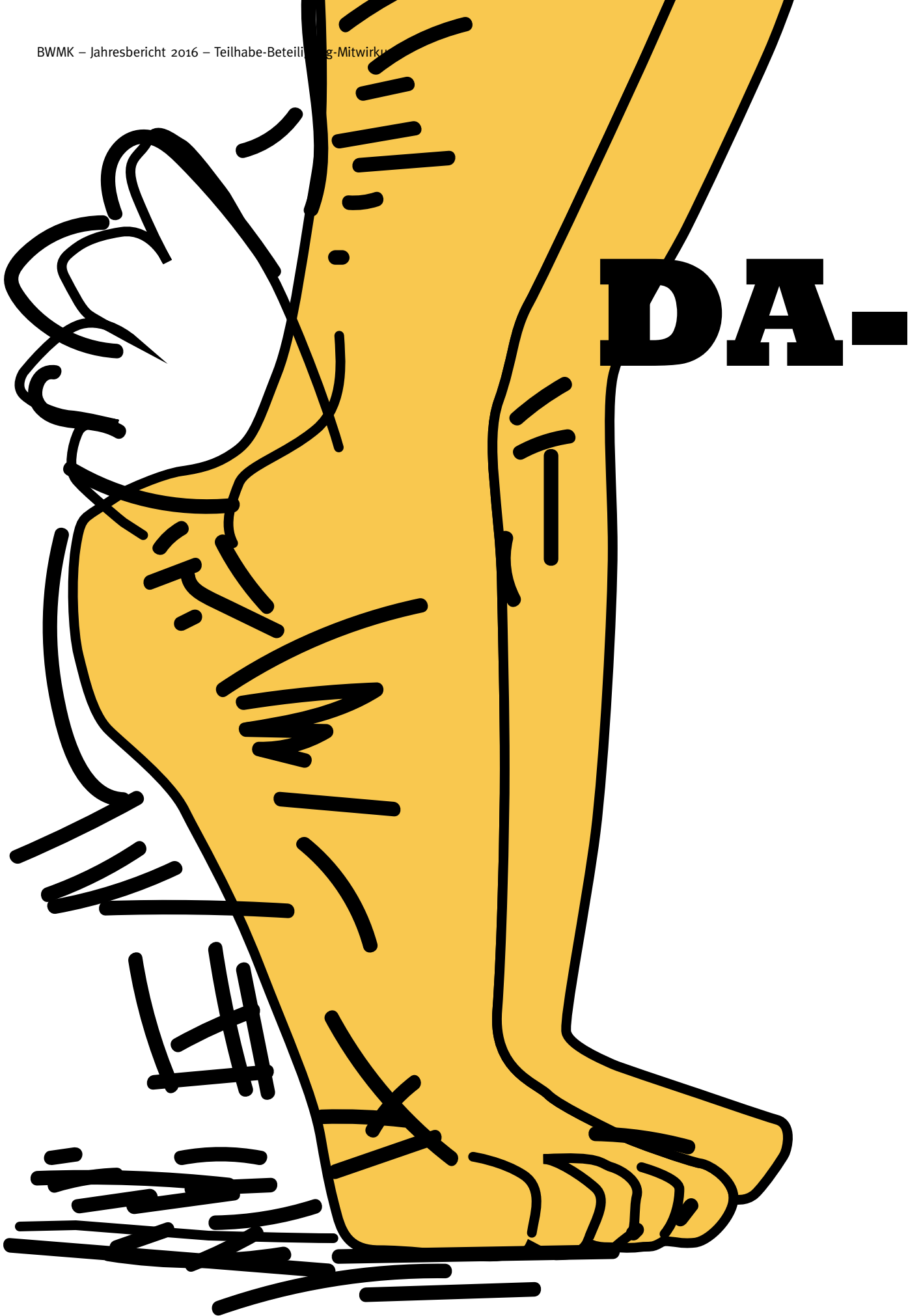
Aus einer/der Situation lernen
 Mich darum bemühen
 zu erfahren/zu verstehen
 was mein Gegenüber will, benötigt,
 vermisst...

Austausch von Erfahrungen/
 Erlebnissen/Erkenntnissen

-> WEITERENTWICKLUNG

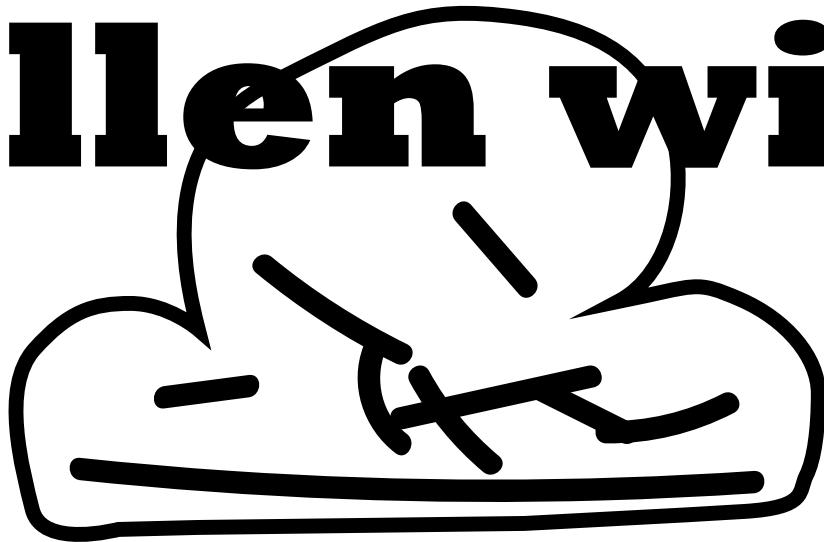
Verständnis -> Lösung





Leichtfüßigkeit

MIT wollen wir



es ermöglichen,
dass MIT-Arbeiter Entscheidungen
selbstständig treffen
und dazu beitragen, unsere
Unternehmensziele
zu erreichen –
TEILHABE ermöglichen

Entscheidungen treffen/herbeiführen
bedeutet Verantwortung (für sich und andere)
zu übernehmen,
zuverlässig und verbindlich
zu handeln
und darüber
die Gemeinschaft zu stärken.



anders als du denkst!

Im BWMK (Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.) stehen wir immer wieder vor der Herausforderung, die Ziele unserer Arbeit zu definieren und uns darüber zu verständigen, wie wir sie erreichen wollen. Als Sozialunternehmen, das seit über 40 Jahren Menschen mit körperlichen, geistigen und psychischen Beeinträchtigungen unterstützt und begleitet, ist ein kontinuierlicher Entwicklungsprozess unabdingbar. Deshalb pflegen wir Formen des Gesprächs und des Austauschs mit allen Beteiligten im BWMK – und mit unseren Partnern in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

„Nichts über uns – ohne uns“, lautet die Forderung von Menschen mit Beeinträchtigungen, wenn es um ihre Chancen und Lebensbedingungen geht. Einen rechtlichen Rahmen für die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen in der Gesellschaft bilden die UN-Behindertenrechtskonvention und das in Deutschland jüngst verabschiedete Bundesteilhabegesetz. Aber was bedeutet das konkret für unsere Arbeit im BWMK? In einem kontinuierlichen Organisationsentwicklungsprozess stellen wir uns dieser Frage.

In der heute geltenden Sichtweise ist Behinderung kein individuelles Problem mehr, sondern das Produkt gesellschaftlicher Bedingungen und Verhältnisse, die Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen bei der sozialen Teilhabe an allen gesellschaftlichen Lebensbereichen behindern. Daraus folgt, dass Menschen mit Beeinträchtigung als Experten ihrer eigenen Situation aktiv in die Entscheidungsprozesse in Politik und allen weiteren gesellschaftlichen Bereichen einzubeziehen sind.

Unsere Aufgabe ist es, uns in diesem Prozess nützlich zu machen: Menschen mit Beeinträchtigungen so zu unterstützen und die Bedingungen dafür zu schaffen, dass sie leben, arbeiten und an der Gesellschaft partizipieren können wie andere Menschen auch. Wichtig ist dabei die Frage, woran wir die Qualität und Effektivität unseres Handelns messen.

Gibt es vergleichbare Standards, die alle unsere Angebote kennzeichnen? Wie ermitteln wir diese? Und kennt jede(r) im Unternehmen die Grundsätze, die unser Denken und Handeln leiten?

Indem wir uns darüber verständigen, was zu unserer Unternehmenskultur gehört und woran wir das festmachen, erreichen wir unsere Ziele. In unserer Kommunikation kommt es darauf an, das zu sagen, was wir denken und das zu tun, worauf wir uns verständigen. Durch unsere Projekte in den Bereichen Kinder, Jugend und Familie, Beratung, Bildung, Wohnen und Arbeit bereiten wir uns auf die Zukunft vor.

Deutlich wird das an der Umgestaltung und Erweiterung unserer Wohnangebote in Hanau, Gelnhausen und Schlüchtern. Diese haben zum Ziel, dass Menschen mit Beeinträchtigungen möglichst selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben können.

Mit den direct-Beratungszentren in Hanau, Gelnhausen und Schlüchtern gibt es Anlaufpunkte für alle Menschen, die in einer bestimmten Lebenssituation Begleitung und Unterstützung brauchen.

Mit dem Neubau des zweiten Schwanennests in Hanau antworten wir auf die große Nachfrage nach Plätzen zur Kurzzeitbetreuung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen. Durch die Erweiterung unserer Integrationsbetriebe um die „Grün&Grün GmbH“ wurden weitere Arbeitsplätze und Qualifizierungsmöglichkeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen geschaffen. Der Bau des Blauhauses in Hanau, der 2018 abgeschlossen sein wird, eröffnet neue Möglichkeiten im Bildungsbereich. Die inklusive Sophie-Scholl-Schule des BWMK zeigt mit großem Erfolg, wie gemeinsames Lernen von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen gelingen kann.

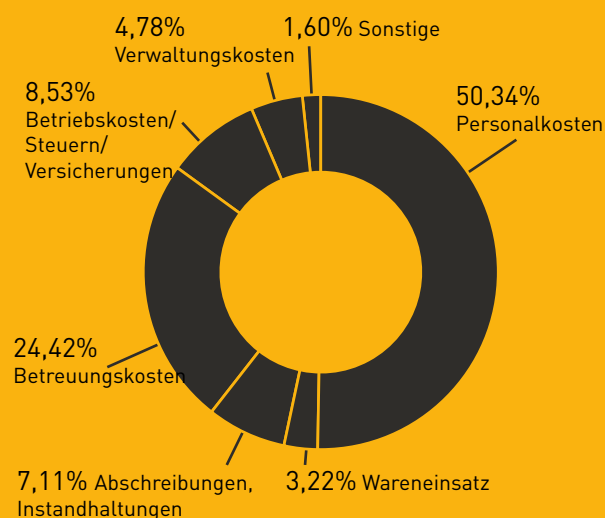
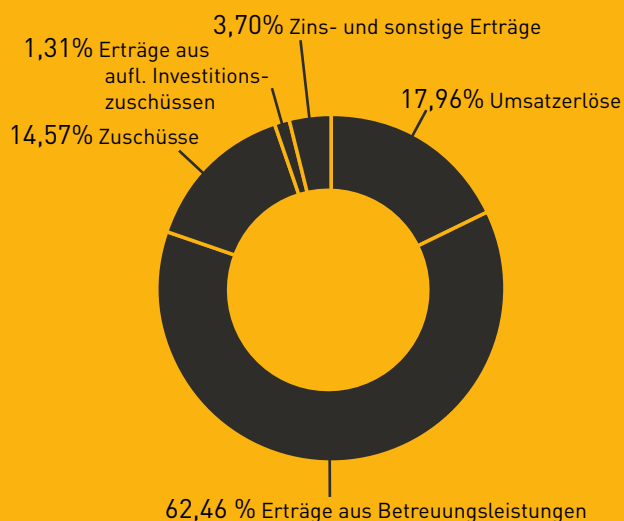
Einen Beitrag zu einer lebendigen, vielfältigen Gesellschaft leisten, in der jeder Mensch ungeachtet seiner persönlichen Merkmale wertgeschätzt wird – dazu braucht es den Einsatz aller. Die Vernetzung des BWMK mit Verwaltungen, Betrieben, Institutionen, Vereinen und politischen Gremien in der Region und darüber hinaus ist Ausdruck dieser Überzeugung.

Erlösstruktur

Die Verteilung der Erlöse hat sich im Vergleich zu den Vorjahren kaum verändert. Mit einem Anteil von knapp 2/3 an den Gesamterlösen sind die Erträge aus den Betreuungsleistungen nach wie vor die wichtigste Einnahmenquelle für das BMWK. Auch der Anteil der Umsatzerlöse in den Werkstätten ist zum Vorjahr gleich geblieben.

Aufwandsstruktur

Die Personal- und Betreuungskosten betragen 75 % der Gesamtkosten des BMWK. Darin werden neben den Personalkosten für das angestellte Personal auch die Arbeitsvergütungen sowie die Sozialversicherungsbeiträge der Werkstatt-Mitarbeiter mit Behinderung berücksichtigt.



Erlöse	Verteilung in %
Umsatzerlöse	17,96 %
Erträge aus Betreuungsleistungen	62,46 %
Zuschüsse	14,57 %
Erträge aus aufl. Investitionszuschüssen	1,31 %
Zins- und sonstige Erträge	3,70 %

Kosten	Verteilung in %
Personalkosten	50,34 %
Wareneinsatz	3,22 %
Abschreibungen, Instandhaltungen	7,11 %
Betreuungskosten	24,42 %
Betriebskosten/Steuern/Versicherungen	8,53 %
Verwaltungskosten	4,78 %
Sonstige	1,60 %

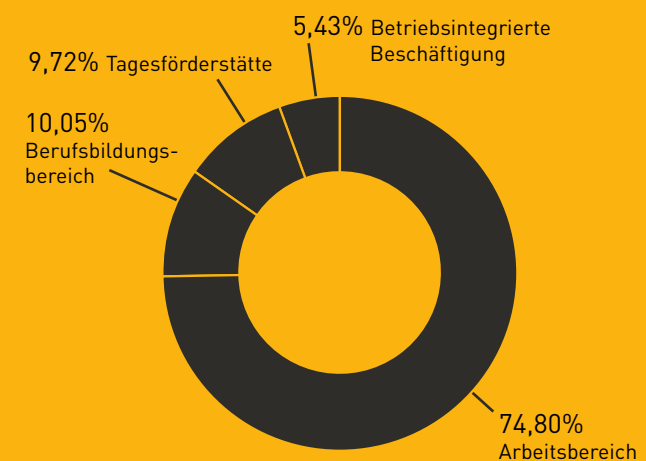
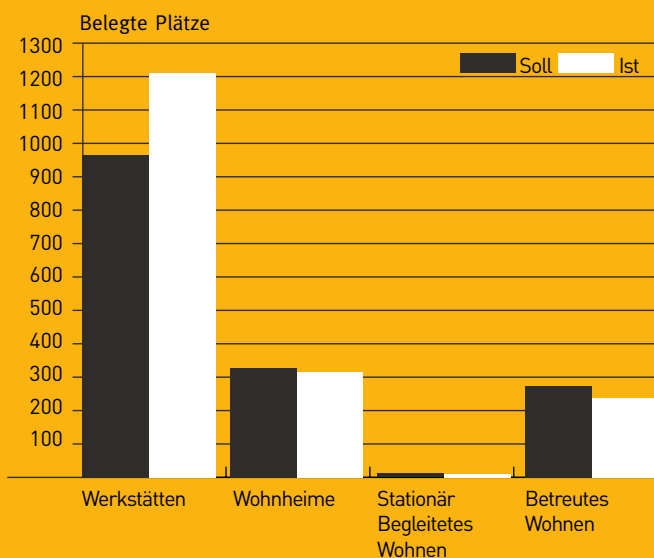
Platzzahl

Im Werkstattbereich ist nach wie vor ein leichter Anstieg der Platzzahlen festzustellen. Die genehmigten 985 Plätze reichen für den Arbeits- und Berufsbildungsbereich sowie die Tagesförderstätten nicht aus, um den Platzbedarf zu decken. Die Auslastung in den Werkstätten (inkl. Tagesförderstätten und Berufsbildungsbereich) betrug zum 31.12.2016 125,28%.

Im stationären Wohnheimbereich betrug die Auslastung zum Stichtag 31.12.2016 96,70%. Frei werdende Plätze können derzeit nur mit einer Zeitverzögerung belegt werden. Im Bereich ambulantes Wohnen wurden in den vergangenen Jahren die Plätze auf 278 Plätze erweitert. Damit beträgt der Anteil an den Gesamtwohnplätzen 45,50%

Verteilung Plätze WfbM nach Bereichen

In den Werkstätten konnte im Jahr 2016 ein weiterer Platzanstieg realisiert werden. Im Berufsbildungsbereich blieben die Belegungszahlen auf dem Vorjahresniveau. In den Tagesförderstätten und im Arbeitsbereich gab es leichte Zuwächse bei den Platzzahlen.



Einrichtung	Platzanzahl Soll	Platzanzahl Ist
Werkstätten	985	1.234
Wohnheime	333	322
Stationär Begleitetes Wohnen	12	11
Betreutes Wohnen	278	242

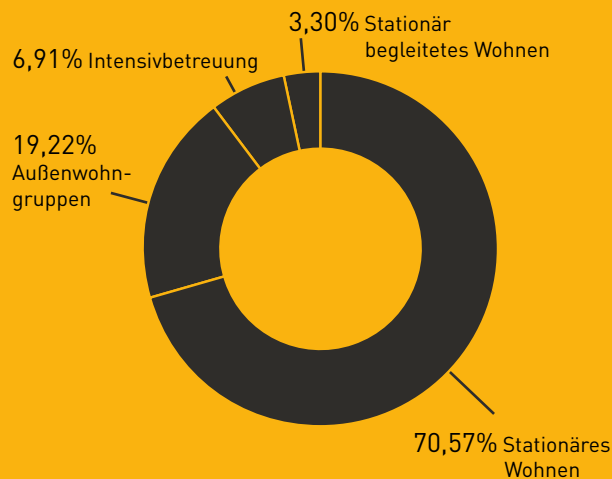
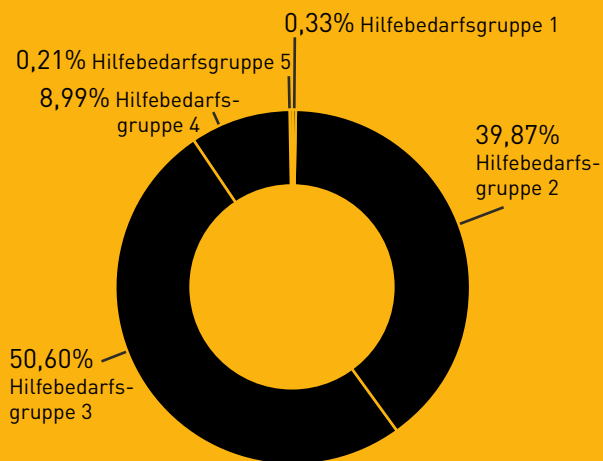
Bereich	Verteilung in %
Arbeitsbereich	74,80 %
Berufsbildungsbereich	10,05 %
Tagesförderstätte	9,72 %
Betriebsintegrierte Beschäftigungsplätze	5,43 %

Verteilung Plätze Arbeitsbereich WfbM nach Hilfebedarfsgruppen

Die Verteilung des Hilfebedarfs der Mitarbeiter auf die 5 Hilfebedarfsgruppen hat sich im Jahr 2016 erneut nur unwesentlich verändert. Der Anteil der Belegung im Arbeitsbereich in den Hilfebedarfsgruppen 1 und 5 ist nach wie vor relativ gering (0,5%), während etwa 90,5% der Mitarbeiter in die Hilfebedarfsgruppen 2 und 3 eingruppiert sind.

Verteilung Wohnplätze nach Wohnangeboten

Im Bereich Wohnen werden vier Angebote vorgehalten. 70,6% der Wohnplätze werden für das stationäre Wohnen vorgehalten, 19,2 % der Klienten wohnen in einer Außenwohngruppe, 6,9% werden mit einem höheren Hilfebedarf im Intensivwohnen betreut und 3,3% im stationär begleitetem Wohnen.



Hilfebedarfsgruppe	Verteilung in %
Hilfebedarfsgruppe 1	0,33%
Hilfebedarfsgruppe 2	39,87%
Hilfebedarfsgruppe 3	50,60%
Hilfebedarfsgruppe 4	8,99%
Hilfebedarfsgruppe 5	0,21%

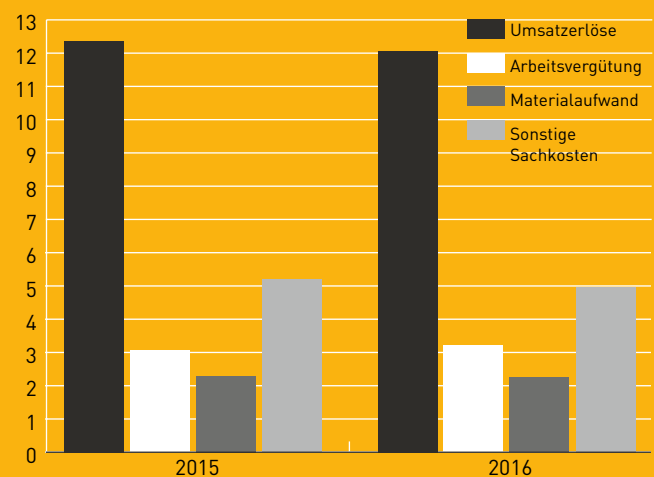
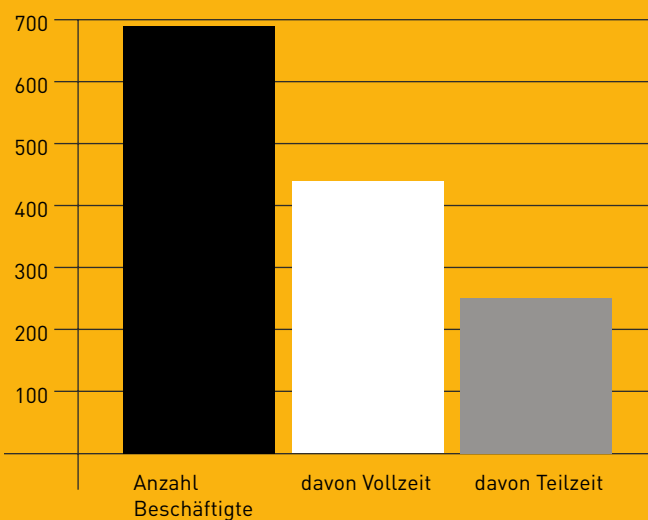
Wohnangebote	Verteilung in %
Stationäres Wohnen	70,57%
Außenwohngruppen	19,22%
Intensivbetreuung	6,91%
Stationär begleitetes Wohnen	3,30%

Personal

Im Dezember 2016 waren 687 Angestellte beschäftigt, von denen 437 in Vollzeit und 250 in Teilzeit arbeiteten. Zudem waren im Familienentlastenden Dienst 40 Aushilfen beschäftigt.

Vergleich Entwicklung Umsatz/Arbeitsvergütung/Materialaufwand 2015/2016

Auch im Jahr 2016 konnten im BMWK die Arbeitsentgelte für die Werkstattmitarbeiter mit Behinderung erhöht werden. Neben der allgemeinen Steigerung von 2,0% fand eine individuelle Erhöhung aufgrund der Arbeitsentgeltssystematik statt. Das Durchschnitts-Arbeitsentgelt inkl. des Arbeitsförderungsgeldes stieg im Arbeitsbereich auf € 272,78

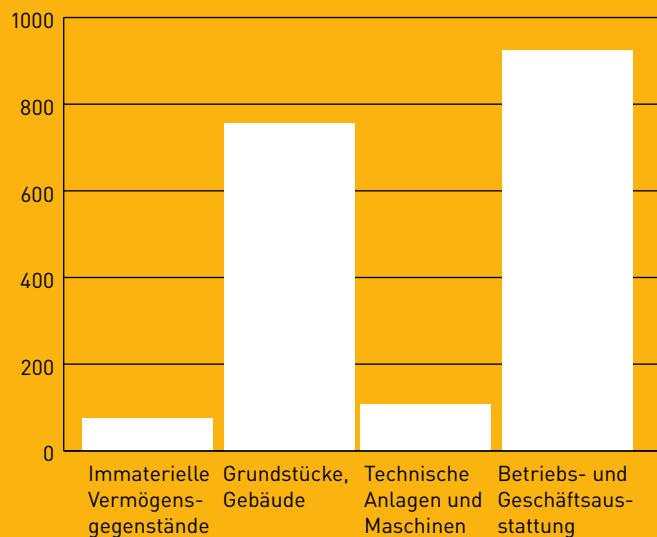


Personal	Anzahl Beschäftigte
Vollzeit	437
Teilzeit	250
Gesamt	687

Veränderungen 2015/2016	in %
Umsatzerlöse	-2,60 %
abzgl. Arbeitsvergütung	5,11 %
abzgl. Materialaufwand	-2,35 %
abzgl. sonstige Sachkosten	-4,35 %
Deckungsbeitrag I	-15,54 %

Investitionen

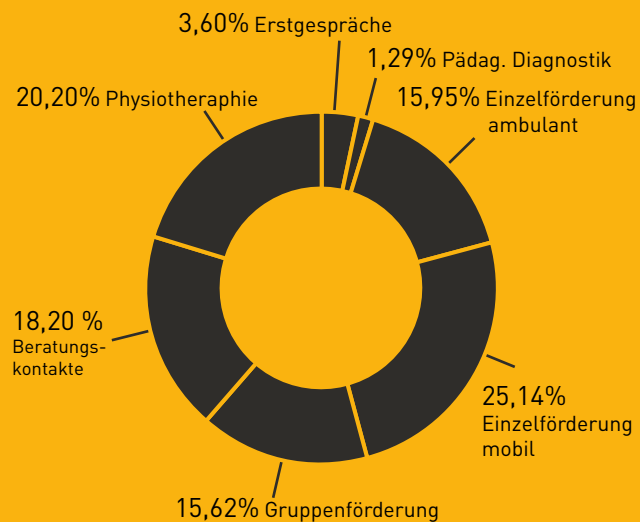
Bei den investiven Maßnahmen sind im Jahr 2016 v.a. der Baubeginn des Bildungshauses Blauhaus in Hanau zu erwähnen.



Investitionen	in T €
Immaterielle Vermögensgegenstände	75
Grundstücke, Gebäude	756
Technische Anlagen und Maschinen	107
Betriebs- und Geschäftsausstattung	924
Gesamt	1.862

BFF-Maßnahmen

Ein Kind ins Leben zu begleiten ist mit viel Freude verbunden – und mit großer Verantwortung. Insbesondere dann, wenn ein Kind in besonderem Maße Förderung und Unterstützung braucht. Mit den Teams der Beratungs- und Frühförderstellen in Hanau, Gelnhausen und Schlüchtern haben Eltern verlässliche und kompetente Partner, wenn es um die Begleitung von Kindern mit besonderem Förderbedarf im Alter ab Geburt bis zum Zeitpunkt des Schuleintritts geht. Auf die umfassende Beratung der Eltern wird sehr großer Wert gelegt. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Zahlen besonders deutlich in der mobilen und ambulanten Einzelförderung angestiegen, während die Teilnahme an der Gruppenförderung zurückging.



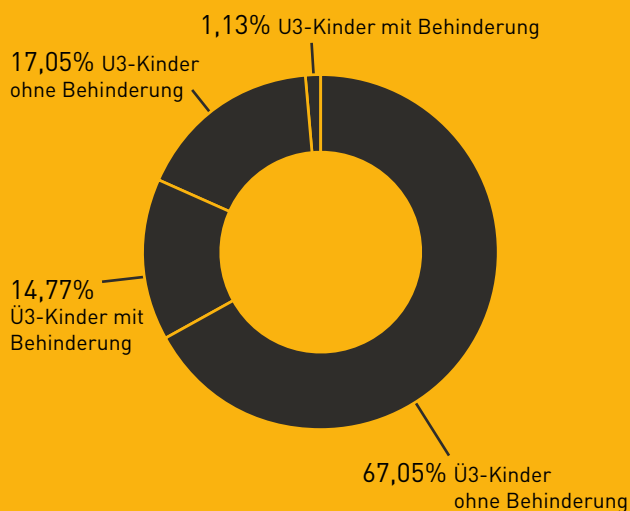
Maßnahmen ges. 7.835	Verteilung in %
Erstgespräche	3,60%
Pädagogische Diagnostik	1,29%
Einzelförderung ambulant	15,95%
Einzelförderung mobil	25,14%
Gruppenförderung	15,62%
Beratungskontakte	18,20%
Physiotherapie	20,20%

Kindertagesstätte

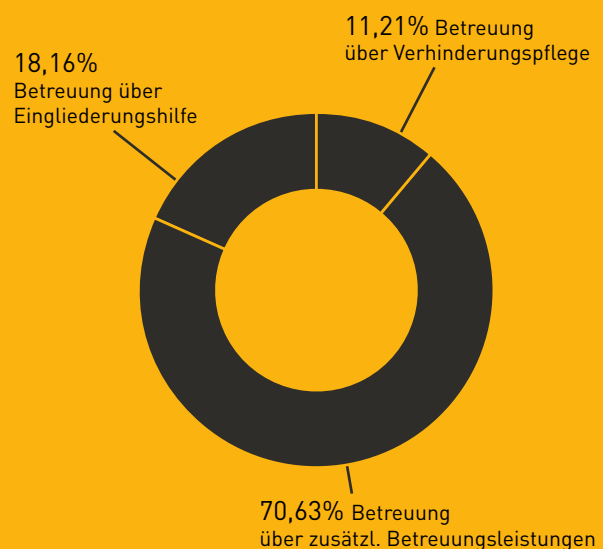
Viele kleine Schritte sind notwendig, um die Welt zu entdecken. Und Entwicklung vollzieht sich bei jedem Kind anders. Daher trägt das Konzept unserer Kindertagesstätten „Zauberwald“ in Maintal, „Regenbogenland“ in Linsengericht-Altenhaßlau und „Sternenfänger“ in Schlüchtern die Bezeichnung „Steps“ – „Schritte“. Wichtig ist uns, dass Kinder miteinander und voneinander lernen können. Dass sie auf positive Weise erleben können, dass jeder Mensch anders ist und mit seiner Individualität die Gemeinschaft bereichert. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl unserer Kita-Plätze von 168 auf 176 leicht angestiegen, der Anteil an Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen blieb im prozentualen Verhältnis nahezu stabil

Familientlastender Dienst

Der FED begleitet und unterstützt Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Beeinträchtigungen sowie ihre Familien. Ins Schwimmbad gehen, einkaufen, mit der Playstation spielen, ab und zu ein Discobesuch. Ein ganz normales Freizeitprogramm für die meisten Heranwachsenden. Auch Menschen mit Handicap wünschen sich solche Aktivitäten. Die Verwirklichung ist für sie aber häufig nicht einfach. Dabei liegt es manchmal nur an Kleinigkeiten: Unterstützung beim Busfahren, Getränke bestellen, Kontakt zu anderen herstellen. Ob Einzelbegleitung oder soziale Kontakte beim Gruppenangebot „Samstags unterwegs“, ob Ferienspiele oder Reisen: Die hohe Nachfrage zeigt, dass für viele Interessierte das passende Angebot dabei ist.



Kita-Plätze ges. 176	Verteilung in %
Ü3-Kinder ohne Behinderung	67,05 %
Ü3-Kinder mit Behinderung	14,77 %
U3-Kinder ohne Behinderung	17,05 %
U3-Kinder mit Behinderung	1,13 %



Leistungen in Stunden	Verteilung in %
Betreuung über Verhinderungspflege	11,21 %
Betreuung über zusätzl. Betreuungsleistungen	70,63 %
Betreuung über Eingliederungshilfe	18,16 %

Unternehmensbereiche



Beratungsangebote

direct-Beratungszentrum

Hailerer Straße 24
63571 Gelnhausen
Tel. 06051/92 18-500
bz@direct-bz.de

Fachbereiche im Beratungszentrum:

- Mitarbeiter-Sozialberatung
- Integrationsfachdienst (IFD)
- Frühe Dialoggestaltung/
Unterstützte Kommunikation (UK)
- Psychosoziale Kontakt- und
Beratungsstelle (PSKB)
- Arbeitsassistenz für Mitarbeiter
WfbM

Bildungssystem

BLAUHAUS

Berufliche Bildung und Rehabilitation

Industriestraße 36
63607 Wächtersbach
Tel. 06053/70779-11
Fax 06053/70779-29
bildungskoordination@bwmk.de
und
Am Bahnhof 5a
63505 Langenselbold

Eingangsverfahren

Vor der Kaserne 6
63571 Gelnhausen
Tel. 06051/92 18-1013
Fax 06051/92 18-9000
info@bwmk.de
www.bwmk.de

Tagesstätten für psychisch kranke Menschen

Tagesstätte Gelnhausen

Hailerer Straße 24
63571 Gelnhausen
Tel. 06051/92 18-514

Fax 06051/92 18-95 00
tas-gn@bwmk.de
Plätze: 27

Tagesstätte Langenselbold

Steinweg 13
63505 Langenselbold
Tel. 06184/93298-11
tas-langenselbold@bwmk.de
Plätze: 15

Tagesstätte

Bad Soden-Salmünster

Bad Sodener Straße 18
63628 Bad Soden-Salmünster
Tel. 06056/7300-164/-163
Fax 06056/7300-162
tas-bss@bwmk.de
Plätze: 15



Angebote für Kinder und Jugendliche

Beratungs- und Frühförderstellen (BFF)

BFF Gelnhausen

Hailerer Straße 24
63571 Gelnhausen
Tel. 06051/92 18-520
Fax 06051/92 18-95 23
bff-gn@bwmk.de
Seit 1976

BFF Hanau

Nordstraße 86
63450 Hanau
Tel. 06181/180070
Fax 06181/1800720
bff-hu@bwmk.de
Seit 1982

BFF Schlüchtern

Bahnhofstraße 10
36381 Schlüchtern
Tel. 06051/92 18-6004
Fax 06051/92 18-9004
bff-slue@bwmk.de
Seit 1981

Kindertagesstätten

Kita Regenbogenland

Brentanostraße 7
63589 Linsengericht-Altenhaßlau
Tel. 06051/9765-0
Fax 06051/9765-50
kiga-ah@bwmk.de
Seit 1978
Plätze: 87

Kita Zauberwald

Hermann-Löns-Straße 11a
63477 Maintal-Dörnigheim
Tel. 06181/437820
Fax 06181/4378229
kiga-maintal@bwmk.de
Seit 1977
Plätze: 75

Kita Sternenfänger

Schlagweg 8
36381 Schlüchtern
Tel. 06661/5005
Fax 06661/916418
kiga-slue@bwmk.org
Seit 1983
Plätze: 30

Inklusive Grundschule

Sophie-Scholl-Schule Hanau

Lamboystraße 50
63452 Hanau
Tel. 06181/49077-0
Fax 06181/49077-120
info@sophie-scholl-schule-hanau.de
www.sophie-scholl-schule-hanau.de
Seit 2013
Plätze 176

Kurzzeitbetreuung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung

Schwanennest Hanau

Feuerbachstraße 15
63452 Hanau
Tel. 06181/18001-333

Fax 061 81/1 80 01-151
leske.annette @bwmk.de
www.schwanennest-hanau.de
Seit 2011
Plätze: 13

**Familienentlastender Dienst
(FED)**

Vor der Kaserne 6
63571 Gelnhausen
Tel. 06051/92 18-1067
Fax 06051/92 18-9000
fed@bwmk.de
www.fed.bwmk.org
Seit 1988



**Arbeits-, Schulungs-
und Bildungsangebote**

**Werkstätten für behinderte
Menschen (WfbM)**

Barbarossa-Werkstatt

Brentano-Straße 11
63589 Linsengericht-Altenhaßlau
Tel. 06051/97 59-30
Fax 06051/97 59-60
Schwerpunkt: Industriemontage
Seit 1970
Arbeitsplätze: 150
Tagesförderstätte: 21 Plätze

**Dienstleistungszentrum (DLZ)
Langenselbold**

Am Bahnhof 5a
63505 Langenselbold
Tel. 061 84/9 32 92-10
Fax 061 84/9 32 92-33
Schwerpunkt: Aktenvernichtung,
Industriemontage, Garten- und
Landschaftspflege
Seit 2006
Arbeitsplätze: 150

Steinheimer Werkstätten

Otto-Hahn-Straße 11
63456 Hanau-Steinheim
Tel. 061 81/66 77-0
Fax 061 81/66 77-60
Schwerpunkt: Industriemontage,
Metallverarbeitung
Seit 1981
Arbeitsplätze: 276
Tagesförderstätte: 46 Plätze

Bergwinkel-Werkstätten

Am Schafleger
36381 Schlüchtern
Tel. 066 61/96 75-0
Fax 066 61/96 75-60
Schwerpunkt: Imkereibedarf,
Schreinerei, Holzweiterverarbeitung
Seit 1973
Arbeitsplätze: 140
Tagesförderstätte: 16 Plätze

Hofgut Marjoß

Barackenhöfe
36396 Steinau-Marjoß
Tel. 066 60/96 01-2
Fax 066 60/96 01-6
Schwerpunkt: ökologische
Landwirtschaft
Seit 1976
Arbeitsplätze: 36

**Werkstätten für Menschen mit
psychischen Erkrankungen**

Reha-Werkstatt Großauheim

In den Heimerswiesen 1
63457 Hanau-Großauheim
Tel. 061 81/95 99-3
Fax 061 81/95 99-60
Schwerpunkt: elektronische
Datenarchivierung
Seit 1983
Arbeitsplätze: 80

Reha-Werkstatt Gelnhausen

Vor der Kaserne 6
63571 Gelnhausen
Tel. 06051/97 59-44

Fax 060 51/97 59-610
Schwerpunkt: Konfektionierung,
Papierweiterverarbeitung,
Café Lili Marleen, Service,
Speisenzubereitung
Seit 1998
Arbeitsplätze: 30

**Reha-Werkstatt Ost
Bad-Soden-Salmünster**

Berliner Straße 7 und
Rückmühlenweg 24a
63628 Bad Soden-Salmünster
Tel. 060 56/91 76-10
Fax 060 56/91 76-29
www.reha-digitaldruck.de
www.derfotobuchladen.de
Schwerpunkt: Digitaldruck,
Druckweiterverarbeitung,
Fotobücher gestalten
Seit 2002
Arbeitsplätze: 40

Brockenhaus Hanau

Lamboystraße 52
63452 Hanau
Tel. 061 81/1 80 11-00
Fax 061 81/1 80 11-12
brockenhaus@bwmk.de
Café Samocca
KunstRaum
Tabacco Rivello
WerkLaden
Seit 2011



Integrationsbetriebe

**Skaniilo - Bürodienstleistungen
und Dokumentenmanagement
GmbH**

Vor der Kaserne 6
63571 Gelnhausen
Tel. 060 51/92 18-1000
Fax 060 51/92 18-9000
weber.thomas@skaniilo.de
Schwerpunkt: Bürodienstleistungen
und Dokumentenmanagement
Gegründet: 2009

Unternehmensbereiche

„Heinzelmännchen“ Wäscheservice und Hausdienstleistungs GmbH

Industriestraße 36
63607 Wächtersbach
Tel. 060 53/61 81-0
Fax 060 53/61 81-110
info@heinzelmännchen-gmbh.de
www.heinzelmännchen-gmbh.de
Schwerpunkt: Wäscheservice
und Hausdienstleistungen,
Schulessen-MKK
Gegründet: 1996

M & S Markt- und Service GmbH

Sprudelallee 9a
63628 Bad Soden-Salmünster
Tel. 060 56/90 04 94
Fax 060 56/90 04 96
info@1-2-3markt.de
www.1-2-3markt.de
Schwerpunkt: 1-2-3-Markt,
Mobile Supermärkte
Nahkauf Hanau
Burgallee 39
63454 Hanau
Tel. 061 81/92 32 10
Fax 061 81/92 321 22
Gegründet: 2000

Grün & Grün GmbH

Baumschulenstraße 2a
63589 Linsengericht
Tel.: 06051/9218-800
Fax: 06051/9218-9800
Schwerpunkt: Garten- und
Landschaftspflege, Speisepilzzucht,
Kräuteranbau
Gegründet: 2016

Tochterunternehmen

BW Dienstleistungsges.mBH

Industriestraße 36
63607 Wächtersbach
Tel. 060 53/7 00 55-0
Fax 060 53/7 00 55-29
www.bwdl-gmbh.de

Schwerpunkt: Personaldienstleistung, Zeitarbeit
Gegründet: 2004

„Heinzelmännchen“ Service GmbH

Industriestraße 36
63607 Wächtersbach
Tel. 060 53/61 81-0
Fax 060 53/61 81-110
Gegründet: 2008



Wohnangebote

Wohnstätten

Wohnstätte Feuerbachstraße

Feuerbachstraße 15-17
63452 Hanau
Tel. 061 81/1 8001-0
Fax 061 81/1 8001-160
wst-feuerbachstrasse@bwmk.de
Seit 2006
Plätze: 32

Wohnstätte

Johannes-Steubner-Haus

Kopernikusstraße 27
63454 Hanau-Kesselstadt
Tel. 061 81/923 71-11
Fax 061 81/923 71-26
wst-hanau@bwmk.de
Seit 1984
Plätze: 46

Wohnstätte Hanau-Steinheim

Hermann-Ehlers-Straße 35a
63456 Hanau-Steinheim
Tel. 061 81/964 00-0
Fax 061 81/964 00-29
wst.steinheim@bwmk.de
Seit 1997
Plätze: 37

Wohnstätte

Heinrich-Kreß-Haus

Bergstraße 12-14
63589 Linsengericht-Altenhaßlau
Tel. 060 51/7 51 70
Fax 060 51/97 90 79
wst-altenhasslau@bwmk.de
Seit 1993
Plätze: 39

Wohnstätte

Haus Schlossblick

Im Eiskeller 4
63633 Birstein
Tel. 060 54/9 07 78-0
Fax 060 54/9 07 78-60
wst-birstein@bwmk.de
seit 1979
Plätze: 42

Wohnstätte

Dr. Rudolf-Pabst-Haus

Kurfürstenstraße 32
36381 Schlüchtern
Tel. 066 61/96 58-0
Fax: 066 61/96 58-60
wst-schluechtern@bwmk.de
Seit 1989
Plätze: 29

Wohnstätte

Altes Forstamt

Brückenauer Straße 1
36396 Steinau-Marjoß
Tel. 066 60/96 13-0
Fax 066 60/96 13-16
wst.marjoss@bwmk.de
Seit 1978
Plätze: 11

Wohnstätte für psychisch erkrankte Menschen

„Haus Pappelried“

Auf der Sieb 19a
63505 Langenselbold
Tel. 061 84/90 47 00
Fax 061 84/64 04 1
haus-pappelried@bwmk.de
Seit 1983
Plätze: 15 Einzelapartments

Betreutes Wohnen für Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen

Betreutes Wohnen im Wohnverbund Schlüchtern

Bahnhofstr. 10
36381 Schlüchtern
Tel. 06051/92 18-6002
Fax: 06051/92 18-9002
Plätze: 30

Betreutes Wohnen im Wohnverbund Hanau

Feuerbachstraße 15-17
63452 Hanau
Tel. 061 81/18001-0
Fax 061 81/18001-160
Plätze: 90

Betreutes Wohnen im Wohnverbund Gelnhausen

Bergstraße 12-14
63589 Linsengericht-Altenhaußlau
Tel. 06051/75170
Fax 06051/979079
Plätze: 70

Betreutes Wohnen für Menschen mit psychischen Erkrankungen

Büro Betreutes Wohnen PSH Langenselbold Ambulante Hilfen

Auf der Sieb 19a
63505 Langenselbold
Tel. 061 84/9047022
Fax: 061 84/64041
ambulant-wohnen-lgs@bwmk.de

Büro Betreutes Wohnen PSH Gelnhausen

Altenhaßlauer Straße 7-9
63571 Gelnhausen
Tel. 06051/92 18-880
Fax 06051/92 18-9880
ambulant-wohnen-psh@bwmk.de

Wohn- und Pflegeheim „Brücke“

Bad Sodener Straße 18
63628 Bad Soden-Salmünster
Tel. 06056/73 00-167
Fax 06056/73 00-289
bruecke@bwmk.de
Seit 2010
Plätze: 24

Begleitetes Wohnen in der Familie

Hailerer Straße 24
63571 Gelnhausen
Tel. 06051/92 18-515
Fax 06051/92 18-9515
Plätze: 21

Integrierte Versorgung psychisch erkrankter Menschen (IVP)

Vor der Kaserne 6
63571 Gelnhausen
Tel. 06051/92 18-1052
Fax 06051/92 18-9500
bwmk@versa-rm.de

Außenwohngruppen für Menschen mit geistiger Behinderung

AWGs Schlüchtern

Am Schafleger
36381 Schlüchtern
Plätze:5

Unter den Linden 44-46

36381 Schlüchtern
Plätze:5

alle:
Tel. 06661/965824
Fax 06661/9658-60

Begleitetes Wohnen in der Familie für Menschen mit geistiger Behinderung

Plätze: 3

Apartmenthaus Salmünster

Bahnhofstraße 11
63628 Bad Soden-Salmünster
Tel. 06056/49955-200
Fax 06056/49955-16
wst.salmuenster@bwmk.de
Plätze:14

AWG Spessartstraße

Spessartstraße 1
63457 Hanau-Großauheim
Tel. 061 81/18001-0
Fax 061 81/180 01-160
Plätze:9

AWG Gelnhausen

Berliner Straße
63571 Gelnhausen
Tel. 06051/75170
Fax 06051/979079

Außenwohngruppen für Menschen mit psychischer Erkrankung

Lohmühlenweg 1a
63571 Gelnhausen
Plätze: 10

Am Untermarkt 13
63571 Gelnhausen
Plätze: 4

Am Ziegelhaus 9
63571 Gelnhausen
Plätze: 4

Gelnhäuser Straße 19
63571 Gelnhausen
Plätze: 6

Schafhofstraße 8
63589 Linsengericht
Plätze: 2

alle:
Tel. 061 84/904700
Fax 061 84/64041

Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.

Geschäftsstelle:

Vor der Kaserne 6

63571 Gelnhausen

Telefon 06051.9218-1000

Fax 06051.9218-9000

info@bwmk.de, www.bwmk.de



N vom **NEIN**

J zum **Ja!**

Teilhabe